



aud Kessler (im Foto mit Nathalie Roiketing) aus Hohenems und Bärbel Juenich über je ein Exemplar von „s' Ländle. Vom Piz Buin zum Bodensee“ freuen. (KLAUS HARTINGER)

Bedürfnisse der

Mit einer Kinderdorffamilie und einer Wohngruppe zusätzlich ist das Vorarlberger Kinderdorf mehr denn je ein pulsierender Ort des Lebens für benachteiligte Heranwachsende.

Das SOS-Kinderdorf in Dornbirn wird aufgelöst, das Kinderdorf Kronhalde am Stadtrand von Bregenz wächst: Bereits Anfang des Jahres fanden mit der Übersiedelung einer SOS-Kinderdorffamilie und einer Kinderwohngruppe insgesamt zehn Mädchen und Buben mehr im Kinderdorf Kronhalde – einem Fachbereich des Vorarlberger Kinderdorfs – ein neues Zuhause.

Die „historische Fusion“ wird als positive Weiterentwicklung basierend auf den Visionen von SOS-Gründer Hermann Gmeiner und Hugo Kleinbrod, der 1951 das Vorarlberger Kinderdorf ins Leben gerufen hat, gesehen. „Wir freuen uns, dass wir eine von beiden Kinderdörfern gemeinsam getragene Lösung gefunden haben“, erklärt Vorarlberger Kinderdorf-Geschäftsführer Christoph Hackspiel.

Gut angekommen

Mittlerweile sind laut Verena Dörler, der Leiterin des Kinderdorfs Kronhalde, die Kinder und Mitarbeiterinnen gut angekommen. „Für die Kinder und Jugendlichen zwischen fünf und 15 Jahren bedeutete der Umzug einen Abschied aus ihrer vertrauten Umgebung, von Nachbarn und Freunden. Wir haben diesen Prozess gemeinsam mit allen Beteiligten gestaltet, um die Kinder entsprechend vorzubereiten.“

Für Klaus ist das Kinderdorf „ein ziemlich großes Dorf mit vielen Menschen und einem tollen Turnsaal“. Inzwischen hat der Neunjährige in der Schule Freundschaften geknüpft und freut sich über den „super Platz zum Skaten“ vor dem Haus der



Im Vorarlberger Kinderdorf ist immer etwas los. Eine Kinderdorffamilie und eine Wohngruppe haben zusätzlich Raum gefunden. VKD

Kinder im Fokus

Kindkinder der kleine Alleskönner

bleibt der Jahr am vember Tag des

gesund, ehr le- /wunder- ß Birgit wissen- undheit

fel, er- hon ein rade in eignen end als jespen- die Ab- enthält B1, B2, n wirkt Körper. or sind au der „ sagt te wie Frucht- in das a gegen zentra- | Schale ungesät- mesium

und Eisen. „Der Apfel ist ein kalorienarmer Pausensnack, denn er besteht zu 85 Prozent aus Wasser und ist somit ein idealer Durstlöscher“, merkt die Expertin an.

Wertvoll sind Äpfel für uns alle. Große Mengen an Äpfeln werden jedes Jahr zur Apfelsaftproduktion verwendet. Beachtet werden sollte, dass die wertvollen Ballaststoffe in der Apfelpresse hängen bleiben und dass Apfelsaft auch einen hohen Fruchtzuckeranteil hat.

Deshalb gelten reine Fruchtsäfte in der Ernährung auch nicht als empfehlenswertes Getränk, sondern zählen zu den empfohlenen fünf Portionen Obst und Gemüse am Tag. Davon sollte es auch nur ein Glas am Tag sein.



Äpfel sind hervorragende Vitamin- und Energiespender. APA

Außenfamilie in Höchst. Michael, 13, lebt in der Familiären Wohngruppe und meint: „Am Anfang war alles neu und mir hat nix gefallen. Jetzt habe ich mich schon eingewöhnt und bin froh, dass die Betreuer auch da sind. Außerdem ist da ein kleiner Hund, den ich besonders mag.“ Kinderdorfmutter Heidi Bauer sagt: „Ich musste mich erst wieder an die große Gemeinschaft gewöhnen. Jetzt schätze ich es sehr, dass ich in eine Gruppe eingebettet bin.“

Nachdem das SOS-Kinderdorf den Standort für Kinderdorffamilien in Dornbirn aufgelöst hat, widmet sich SOS in Vorarlberg künftig ausschließlich dem Jugendwohnen. Alle Vorarlberger Kinderdorffamilien sind nun im Kinderdorf Kronhalde beheimatet: Über 70 Kinder, die Vernachlässigung, Gewalt und Beziehungsabbrüche erlebt haben, können in zehn Kinderdorffamilien in Geborgenheit aufwachsen.

Mit insgesamt sieben Fachbereichen knüpft das Vorarlberger Kinderdorf für über 2200 Kinder und deren Familien in scheinbar ausweglosen Krisen ein tragfähiges Netzwerk der Solidarität.

Frische Gräser, Kräuter und Heu. Das schmeckt man.

An den Lauf der Jahreszeiten angepasst, verbringen unsere Kühe jeden Sommer auf heimischen Wiesen und Almen, wo beinahe 1.000 aromatische Gräser und Kräuter wachsen. Im Winter stehen Heu und mineralstoffreicher Getreideschrot auf ihrem Speiseplan. Als Heumilchkühe bekommen sie garantiert keine vergorenen Futtermittel. Nur so entsteht Heumilch und daraus Käse und viele andere Heumilchprodukte von höchster Qualität und bestem Geschmack.

Gewinne einen Skihütten-Urlaub am Bauernhof für dich und deine Freunde! Mitmachen auf www.heumilch.at



GARANTIBT GENTECHNIKPRESI UND SILAGEPREIS

* Laut Definition des Österreichischen Lebensmittelkodex für gentechnikfrei erzeugte Lebensmittel.

Rotes Kreuz: Fuhrpark wird weiter modernisiert

Drei neue Fahrzeuge hat das Rote Kreuz kürzlich in Vorarlberg in Betrieb genommen.

BREGENZ. In den nächsten zwei Jahren werden weitere ausgediente Fahrzeuge getauscht. Die Finanzierung erfolgt zur Gänze über die Vorarlberger Landesregierung. Die Gesamtinvestition für alle drei Jahre beträgt 660.000 Euro.

„Insgesamt gibt es drei Tranchen zur umfassenden Erneuerung des Fuhrparks für die Katastrophenvorsorge“, informiert Roland Gozzi, Geschäftsleiter des Roten Kreuzes Vorarlberg. Jene drei Fahrzeuge, die im Herbst 2014 getauscht wurden, stammen aus den Jahren 1999 und 2001. In den Jahren 2015 und 2016 werden weitere Fahrzeuge ausgewechselt.

Bei den neuen in den KAT-Abteilungen Hard und Rankweil stationierten Einsatzfahrzeugen handelt es sich jeweils um einen Transporter für den Personal- sowie Materialtransport. In kürzester Zeit können damit sechs Rotkreuz-Mitarbeiter sowie im Notfall benötigte Materialien, wie etwa Zelte, Feldbetten, Verbandsmaterial, an den Ort des Geschehens gebracht werden. Das dritte neue Fahrzeug ist ein Doppelkabinen-Pickup für die Rotkreuz-Abteilung Bludenz/St. Gallenkirch/Sonntag, welches vor allem als Zugfahrzeug für einen schweren Anhänger fungiert.